

Schlusswanderung 2. Oktober 2014
mit Paula und Guido Eigenmann

St. Georgen – Rest. Waldegg

Schinken im Brotteig im „Ziträdli“

Das Wetter war wie gemacht zum Wandern. Sonne und Hochnebel wechselten sich ab.

Um 10.00 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach St. Georgen, von dort ging es zu Fuss auf die Waldegg. Der Weg führte uns durch einen leicht Herbstlich Gefärbten Wald, alle genossen den wunderschönen bequemen Weg, zu unserer Freude sahen wir drei Rehe welche genauso erstaunt guckten wie wir.

Um 11.30 Uhr kamen wir an und auch Guido mit Auto, er war Chauffeur für drei Kneipperinnen welche gerne dabei waren aber der Weg war zu anstrengend für sie. Wir freuten uns an der schönen Aussicht, besichtigten den Garten mit den Ponys, Ziegen usw. und versuchten uns am Kugelspiel.



Um 12.00 Uhr sassen alle hungrig im Ziträdli. Der Bäckermeister Chreste und seine Gehilfin Susanne begrüßten alle Gäste freundlich und erklärten kurz was uns erwartete. Schon kam die heisse Suppe, wir mussten selber schöpfen, bevor wir die Suppe essen konnten, forderte Chreste Beck uns auf ein Tischgebet zu halten, wir kamen dem gerne nach. Dann wurde es ruhig alle genossen die feine Suppe.



Anschliessend ging es weiter, alle durften in die Backstube und sich am Salatbuffet bedienen, dazu gab es Schinken im Brotteig frisch abgeschnitten.



Zurück am Tisch mussten wir nur noch essen und tranken ein feines Bier dazu. Alle machten den Gang in die Backstube nochmals und füllten wieder die Teller es hat herrlich gemundet.



Die Stimmung war gemütlich, alle 28 Personen fühlten sich sehr wohl.



Natürlich machten auch die meisten einen Besuch in der Backstube um sich was Süßes zu holen oder kauften ein Brot, der Duft war zu verlockend.



Auf die Rundfrage von Paula Eigenmann betreffend Wanderungen im nächsten Jahr, war man sich einig, dass die Schlusswanderung am 1. Oktober 2015, mit einem Guggelischmaus in Buchschachen, Restaurant Sternen, Herisau, stattfindet.



Frohgelaut machte man sich auf den Heimweg.

Um 14.15 Uhr verabschiedete man sich von Guido mit seiner kostbaren Fracht, wir Fussgänger machten uns wieder auf dem gleichen Weg zurück nach St. Georgen, ein Grüppchen lief weiter bis über die drei Weihern. Alle meinten die Stossgebete betreffend Wetter hat Petrus gehört, wir freuten uns darüber.

